



---

## TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Impfungen

### Entschließungsantrag

Von: Dr. Wolf Römer als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer  
Dr. Wolfgang Wesiack als Delegierter der Ärztekammer Hamburg

---

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Die Ärzteschaft fordert, dass saisonale Impfstoffe aus der gesetzlichen Vorgabe des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) für Ausschreibungen zum Abschluss von Rabattverträgen herauszunehmen sind.

Im Übrigen müssen als Grundlage von Rabattverträgen zwischen Krankenkassen und Herstellern neben dem Wirtschaftlichkeitsgebot auch das Gebot der Wirksamkeit für die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung mit Impfstoffen und die Förderung der primären Prävention der Versicherten durch Schutzimpfungen treten.

#### Begründung:

Niedergelassene Ärzte müssten wieder die Freiheit haben, die jeweils effektivsten Impfstoffe einsetzen zu können und dürften nicht durch Rabattverträge auf bestimmte Mittel festgelegt werden. Saisonale Impfstoffe sind aus der gesetzlichen Vorgabe des AMNOG für Ausschreibungen zum Abschluss von Rabattverträgen vollständig herauszunehmen. Grund ist der im letzten Herbst aufgetretene Mangel an Influenzaimpfstoff für die Praxen. Es hat sich gezeigt, dass sich durch Exklusivverträge der Krankenkassen mit den Herstellern die Versorgung der Patienten mit Impfstoffen verschlechtert habe. Beim Impfschutz sollte jedoch der wirksamste Impfstoff verordnet und von den Kassen erstattet werden.

Es ist kritisch zu beurteilen, dass der Schwerpunkt der Verträge auf einer rein wirtschaftlichen Betrachtungsweise liegt – und nicht auf einer Versorgungsverbesserung.

Das alleinige Kriterium „billig“ ist kontraproduktiv. Qualität und Zuverlässigkeit sind neben dem Preis unverzichtbare Kriterien, um Versorgungszuverlässigkeit zu erhalten. Die Krankenkassen sehen in den Impfstoff-Rabattverträgen einen rein ökonomischen Beschaffungsvorgang – und nicht eine an Impfzielen orientierte Versorgungsmaßnahme. Übergeordnete Public-Health-Ziele des Impfens und differenzierte Versorgungsangebote für verschiedene Bevölkerungsgruppen werden bei den Ausschreibungen ebenso wenig

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



berücksichtigt wie Besonderheiten der Impfstoffe als biologische Arzneimittel mit komplexen Produktionsprozessen.